

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 62 (1955)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Kleine Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die schwierigste Periode in der ganzen Geschichte des Unternehmens, weil A. Gautschi alles aus dem Nichts heraus und ohne technisch gebildete Hilfskräfte allein entwickeln mußte. Seine Arbeitsenergie, gepaart mit hoher technischer Begabung, einem auf das Praktische gerichteten Schöpferwillen und starkem Unternehmermut, setzte ihn in die Lage, die ihm abgehende höhere Schulung mehr als zu kompensieren. Es ist ihm die Erfindung eines Folienwalzverfahrens gelungen, das von vielen Staaten patentiert und ausgeübt wurde, und auf Grund seiner Qualitäten und weiterer Leistungen auf den Gebieten der Aluminiumverarbeitung ist er mehr und

mehr zum allseits anerkannten Pionier von Format in der Aluminiumindustrie geworden.

Wir haben diesen stark gekürzten Bericht der «NZZ» entnommen, weil unsere Textilindustrie der Aluminium AG. Menziken die Schaffung gar mancher neuzeitlicher und vorteilhafter Erzeugnisse zu verdanken hat. Es gibt heute wohl kaum noch einen Webereibetrieb, in dem man nicht mit Leichtmetall-Kettbäumen und Enderrollen von Menziken arbeitet. Auch die Warenbäume, Vorgarnwalzen, Spulen und Spulenbehälter und die schönen Leichtmetall-Schafrahmen dürfen bei dieser Gelegenheit erwähnt werden.

## Kleine Zeitung

**Kautschuk in der Maschinentechnik.** — Kautschuk ist ein vielseitig verwertbarer Werkstoff, weshalb auch das laufend erscheinende Schrifttum der zuständigen Institute in zahlreiche spezielle Fachgebiete außerhalb der Kautschukindustrie hineingreift.

Kürzlich hat nun das British Rubber Development Board, London, ein Schwesterinstitut der «Rubber-Stitching», ein Büchlein herausgegeben, das aus der Vielzahl von Einzelschriften herausragt, weil es sich ganz allgemein mit der Anwendung von Kautschuk in der Maschinentechnik befaßt und übrigens eine auch auf dem Festlande oft empfundene Lücke füllt. Es handelt sich um die Veröffentlichung:

*«What every engineer should know about rubber»* von W.J.S. Naunton, M.A., M.Sc., Ph.D. Umfang 128 Seiten, 145 Abbildungen (London 1954). Zu beziehen zum Preise von Fr. 2.25 beim Internationalen Kautschukbüro, Sektion Schweiz, Tödistrasse 9, Zürich 2.

Der Inhalt dieser reichillustrierten Darstellung gliedert sich in folgende Kapitel: 1. Rubber (Kautschuk im allgemeinen), 2. Rubber and the engineer, 3. Properties of rubber, 4. Rubber technology, 5. Uses of rubber in engineering, 6. Testing and specification.

Die Veröffentlichung vermittelt nicht nur die für den werkstoffgerechten Einsatz unentbehrlichen Grundlagen, sie ist dank der Vielseitigkeit der beschriebenen Anwendungsbeispiele auch eine Fundgrube für neue Anregungen.

Für alle jene Fachgebiete der Maschinentechnik, deren Interessensphäre den Sektor Gummianwendungen nur ausnahmsweise berührt, kann die Schrift doch mindestens als Wegweisung von Nutzen sein.

**Papier aus Kunstfasern.** — Nach Jahren intensiven Studiums ist es den Wissenschaftlern in den Forschungslaboreien der Du Pont Company gelungen, Papier aus Kunstfasern herzustellen.

Der Direktor dieses Projektes, Dr. Robert A. A. Hentschel, hat kürzlich einer Gruppe von Papiertechnologen die Möglichkeiten klargelegt, die sich dem aus Kunstfasern der Du Pont Company hergestellten Papier eröffnen, wobei er den experimentellen Stand dieser neuen Entwicklung nachdrücklich hervorhob.

Das neue Papier wird, zumindest in den Anfangsstadien der Herstellung, teurer sein als die jetzt verwendeten Zellulosepapiere. Aus diesem Grunde ist das Interessen-gebiet zurzeit auf Anwendungszwecke beschränkt, wo Dauerhaftigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen chemischen Angriff und andere Zersetzungssquellen, und bedeutend

größere Stärke wichtig genug sind, um die höheren Preise zu rechtfertigen.

In seiner Ansprache vor der Technical Association of the Pulp and Paper Industry in New York wies Dr. Hentschel darauf hin, daß die neuen Papiere für sehr mannigfaltige Anwendungszwecke, wie zum Beispiel besonders starke Papiersäcke, Filter für korrodierende Flüssigkeiten und in Verpackungen für Chemikalien von großem Nutzen sein können. Ihre Widerstandskraft gegen Feuchtigkeit, Licht und andere zersetzende Mittel legt ihren Gebrauch für Landkarten- und Zeichenpapier nahe, fernerhin für wichtige Dokumente, die auf unabsehbare Zeit aufbewahrt werden müssen.

**Radio-Vortrag über die Seidenindustrie.** — Am 2. Juli abends sprach im Studio Zürich Herr Dr. F. Honegger, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft über «Betrachtungen zur Lage der schweizerischen Seidenindustrie». Er schilderte in seinem Vortrag die verschiedenen Gründe, die unserer alten Seidenindustrie derzeit mancherlei Sorgen verursachen. Während die Industrie im allgemeinen und ganz besonders die Metall- und Maschinenindustrie von einer anhaltend guten Konjunktur profitiert, weiß man, daß bei der Seidenindustrie eher das Gegenteil der Fall ist. Ungenügende Preise und schlechte Ertragsverhältnisse sind zur großen Klage geworden. Dr. Honegger streifte in seinem Vortrag die Wandlungen der Mode und ihre Einflüsse, die Industrialisierung früherer guter Kundenländer, unsere Zollverhältnisse, den scharfen Wettbewerb mit ausländischen Fabrikaten, die andersartige Produktion in Japan und den USA, und die Schwierigkeiten, die sich insbesondere für den Export von Geweben nach Frankreich ergeben.

**Schafbestand in England.** — (IWS) — Die britische Schafzucht hat seit Bestehen der auf Grund eines Parlamentsbeschlusses im Jahre 1950 errichteten Wollverkaufsorganisation, das Wool Marketing Board, einen beachtlichen Aufschwung genommen. Die Schafbestandziffern, die von 27 Millionen im Jahre 1937 auf 17 Millionen im Jahre 1947 zurückgegangen waren, sind heute wieder auf 23 Millionen gestiegen.

**... und in Südafrika.** — Wie aus einem weiteren Bericht des IWS-Korrespondenten hervorgeht, werden die Schafbestände Südafrikas heute wesentlich höher beziffert als sich bei der letzten offiziellen Zählung am 31. August 1952 ergab, bei der man 25,5 Millionen Schafe ermittelte hatte. Nach der Bekanntgabe eines Vertreters des südafrikanischen Wool Board ist der südafrikanische Schafbestand inzwischen auf 37 Millionen Tiere gestiegen. Dies ist die höchste Zahl seit dem Jahre 1931, in dem die Schafbestände 49 Millionen erreicht hatten.